

## **Reisebericht „Bostalsee Saarland“ vom 30. 6. – 5. 7. 2024**

Im äußersten Westen der Republik liegt das kleine Saarland. Hans Keller von den Naturfreunden Böckingen hat die Reise vorzüglich organisiert, professionell und zur vollsten Zufriedenheit der Teilnehmer durchgeführt. Wanderleiter Michael Burkhardt war für die Wanderungen zuständig und führte die Wandergruppe sicher zum Ziel. Unser Fahrer Marvin W. von der Fa. Schäfer steuerte seinen Bus ruhig, besonnen und souverän durch die Landschaft, oftmals durch sehr kleine Orte und Wege.

### **So., 30. 6. Anreise**

Erster Zielpunkt nach der Abfahrt um 9.15 h am HBF Heilbronn war das Naturfreundehaus Groß-Eppental „Naturzauber der drei Eichen“ bei Bad Dürkheim. Zwei Wanderungen wurden angeboten, die drei Eichen und der Schlangensee. Anschließend gab es ein zünftiges Mittagessen nach Wahl und Pfälzer Art. Um 13 h Weiterfahrt zum Hotel Victor´s Seehotel am Bostalsee. Nach dem Einchecken und Zimmerbezug kleiner Spaziergang zum See mit Freizeiteinrichtungen, Strandbad, Sportangebot aller Art und Yachthafen. Seit 1970 Freizeitsee mit allem was dazu gehört. 18.30 h 3-gängiges Abendessen.

### **Mo., 1. 7. Tagesfahrt durch das St. Wendeler Land**

Nach dem üppigen Frühstücksbüfett folgte eine geführte Reiseleitung durch das Wendeler Land. Erste Station war das Kelten und Römermuseum mit einer engagierten Führerin, die geduldig und verständnisvoll auf alle Wünsche und Fragen der Besucher einging. Das einzige Manko war, dass das Museum montags geschlossen war. Nicht weit entfernt war unser nächstes Ziel der Nonnweiler Stausee. Dies ist kein Freizeitsee, sondern ausschließlich für die Trinkwasserversorgung gedacht. 60 m hoh Naturstaumauer, oben auf der Dammkrone eine Planetenanordnung unseres Sonnensystems.



**Bostalsee Yachthafen**

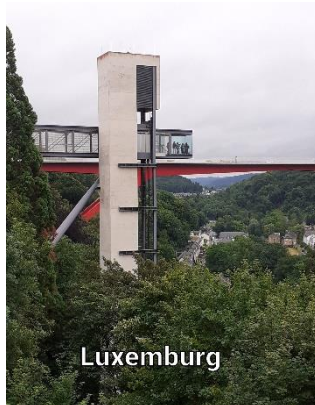


**Abtei Tholey Kloster**

13 h Abfahrt zur Abtei Tholey, ein aktives Benediktiner Kloster St. Mauritius mit etwa 12 Mönchen. Schöner Klostersgarten mit Skulpturen, schmiedeeisernes Tor und in der Kirche Fenster u. a. von Gerhard Richter. Über der Stadt liegt die Schaumburg Alm, wo wir das Abendessen einnahmen. Die Wandergruppe machte eine 1,5 stündige Wanderung um den Schaumberg. Ein hoher Aussichtsturm und eine Aussichtsplattform ermöglichten einen schönen Blick in die Landschaft.

## **Die., 2. 7. Tagesfahrt nach Luxemburg**

Tagesfahrt mit unserem Bus und neuer Stadtführerin nach Luxemburg. Abfahrt um 9.30 h bei sehr schlechtem Wetter. Kurzer Stopp am amerikanischen Soldatenfriedhof in der Nähe des Airports. In der Ardennenschlacht kurz vor Kriegsende versuchte die Wehrmacht noch mit dem letzten Aufgebot die Alliierten aufzuhalten. Ohne Erfolg. Weiter ging es zum Banken und europäischen Gerichtsviertel. Es ist unglaublich für den Normalbürger mit welchem monumentalen Popanz hier etwas aufgezoogen wurde. Ich habe auf Durchzug geschaltet, um den Wahnsinn nicht mehr mit anzuhören. Für alles und jedes ein Gericht, für jeden Investmentbanker stellt sich die Frage, ist das gerechtfertigt und im Sinne der Normaleuropäer?? Die Kritik am Lobbyismus bleibt.



**Charlottenbrücke**



**Kathedrale**



**Kasematten**

Die anschließende Stadtrundfahrt mit unserem Bus war eine fahrerische Meisterleistung von Marvin. Durch enge Gassen und Plätze steuerte er gekonnt nach Anweisung unserer Stadtführerin. Chapeau. Ab jetzt konnte jeder seine eigenen Interessen an den Sehenswürdigkeiten entfalten, Wir gingen zuerst zum Marktplatz, dann zum Rathaus und nicht weit davon zum Palais des Großherzogs, dann zur Kathedrale und zur „gelben Frau“, ein Denkmal gegen Krieg und Gewalt. Zum Schluss blieb leider wenig Zeit für die Kasematten, eine Verteidigungsanlage von 1644. 15 h Rückfahrt zum Hotel. Erwähnenswert ist noch, dass in ganz Luxemburg die Fahrten mit Bus, Bahn und Tram für jeden, auch für Fremde, frei sind.

## **Mi., 3. 7. Tagesfahrt nach Trier und Kröv**

Entdeckung auf eigene Faust. Da ich schon mehrmals in Trier war, kam es uns gelegen selbst die Stadt zu erkunden. Ausgehend vom ältesten Punkt Deutschlands, der Porta Nigra, ging es



**Trier Porta Nigra**



**Kröv – in der Hexenscheune**

zum Marktplatz mit der Marienstatue und dem Rathaus. Ganz in der Nähe die Kathedrale mit dem Klosterhof und dem Bischofsitz. In unmittelbarer Nachbarschaft liegt die Liebfrauenkirche für die normale Messfeier. Etwas weiter weg ist die aus Backsteinen erbaute Konstantin Basilika und der Palais Garten. Über den Kornplatz ging es zu Geburtshaus von Karl Marx mit Museum. Nicht weit davon überspannt die Römerbrücke die Mosel. Zurück über die Altstadt an der Gangolfkirche vorbei zum Busparkplatz.

Am Nachmittag Einkehr in der Hexenscheune in Kröv, bekannt durch den Rieslingwein „Kröver Nacktarsch“. Bei einem zünftigen Vesper und mit zwei Gläsern Wein gestärkt, ging es gegen 18 h zurück zum Hotel. Eine Wanderung war aufgrund des schlechten Wetters nicht möglich.

#### **Do., 4. 7. Schifffahrt auf der Mosel bis Saarburg**

Von Mettlach aus ging es durch das romantische Flusstal der Saar bis Saarburg vorbei an Kapellen und Klausen. Auf eigene Faust das pittoreske Städtchen erkundet – Aussichtspunkt Schleif, Kirche St. Laurentius mit schöner Aussicht, ebenso die andere Seite mit der Saarburg und der ev. Kirche. Blickfang ist der tosende Wasserfall der Leuk mitten in der Stadt. Schlusspunkt an diesem Tag war die Saarschleife bei Orscholz. Belohnt mit einem sagenhaften Blick auf die Saar und die bewaldeten Berge.



**Auf der Saar**



**Saarschleife**



**Saarburg - Wasserfall**

#### **Fr., 5. 7. Heimreise**

Rückfahrt in die Heimat mit Schlusseinkehr bei Kaiserslautern im Naturfreundehaus Finsterbrunnental. Ein gut geführtes Haus, täglich geöffnet mit einer reichhaltigen Karte. Ich habe einen Pfälzer Saumagen probiert und der war sehr schmackhaft – besser als der Name ausdrückt. Vor dem Mittagessen wurde von Michael noch eine kurze Wanderung über teilweise steile Bergpfade angeboten.

#### **Resümee**

Die Organisation und Durchführung der Reise waren bei Hans Keller bestens aufgehoben. Die Reiseführerinnen Frau Wolf und Frau Hess waren gut vorbereitet, sowie Busfahrer Marvin führte uns mit seinem Bus sicher und ohne Umwege zum Ziel. Dies ist ein Bericht, der so aus meiner Sicht erlebt wurde. Er ist nicht vollständig und möglicherweise auch sehr subjektiv gehalten aufgrund meiner persönlichen Erlebnisse und Eindrücke.

Das Saarland ist eine Ferienregion, die nicht so bekannt ist und trotzdem sehr reizvolle und abwechslungsreiche Sehenswürdigkeiten bietet.

**Joachim Mannhart**